

## **ERASMUS Erfahrungsbericht Nottingham 2004 – 2005**

Dieser Erfahrungsbericht bezieht auf das akademische Jahr 2004/2005 an der University of Nottingham. Nottingham liegt zentral in den Midlands von England, ca. 2 Stunden von London, Newcastle und Manchester entfernt. Die Stadt hat ca. 400.000 Einwohner und ist das Zentrum in den Midlands mit sämtlichen Facetten, welche eine Großstadt ausmachen. Die University of Nottingham besteht aus Main Campus und Jubilee Campus, an der insgesamt ca. 30.000 Studenten studieren. Die Business School ist auf dem neu angelegten Jubilee Campus niedergelassen und 1998 von der Queen persönlich eröffnet worden. Die School of Economics liegt auf dem wesentlich größeren Main Campus, an dem beispielsweise auch die Sport Facilities, Bibliothek und die Verwaltung angesiedelt sind. Main und Jubilee Campus sind mit dem kostenlosen „Hopper Bus“, der im 15 Minuten Takt fährt, verbunden. Die Fahrdauer beträgt knapp 10 min mit dem Bus oder 5 min per Fahrrad. Neben der University of Nottingham gibt es noch die Trent University, die direkt im City Centre liegt. Nottingham ist also stark von den Studenten geprägt.

### **Die Anreise ist im Prinzip unkompliziert**

Dank der zahlreichen Billigflieger ist Nottingham mittlerweile recht einfach zu erreichen. Nur zwei Beispiele sind die Fluglinien [www.easyjet.com](http://www.easyjet.com) und [www.bmibaby.com](http://www.bmibaby.com), die direkt zum East Midlands Airport (EMA) bei Nottingham fliegen. Vom EMA ist es mit dem Shuttle-Bus „skylink“ nicht mehr weit bis zur Stadt. Zurzeit sind Flüge zum EMA noch nicht von vielen Flughäfen in Deutschland möglich (z.B. ab Köln/Bonn). Deshalb empfiehlt es sich auch manchmal nach London Stansted oder London Gatwick zu fliegen und dann mit dem Bus ([www.nationalexpress.com](http://www.nationalexpress.com)) weiter zu fahren. Hier regelt der jeweilige Preis (aus Bahn-, Flug- und Bustickets) den letzten Endes gewählten Reiseweg.

### **„Housing Events“ sind hilfreich bei der WG Suche**

Im Vorfeld ist besonders empfehlenswert, sich für eines der angebotenen Housing Events anzumelden.<sup>1</sup> Das Housing Event wird von der Uni organisiert und in einem Wohnheim (Hall of Residence) auf dem Campus für 2 Tage durchgeführt. Ein Vorteil ergibt sich aus zweierlei Gründen: Zum einen findet man so sehr schnell andere WG-suchende internationale Studenten (nicht nur ERASMUS sondern auch Master und PhD Studenten) und kann sich darüber hinaus auch schon ein kleines Netzwerk für die folgenden Monate aufbauen. Zum anderen bekommt man durch die freiwilligen Helfer der Uni Nottingham Unterstützung bei der Wohnungssuche (in Nottingham eher Haussuche). Es werden Listen mit Adressen, Ausstattungsmerkmalen und Empfehlungen für die verschiedenen Stadtteile verteilt, um die Suche kompakt abzuschließen.

Die Helfer der Uni unterstützen bei den Verhandlungen mit den Vermietern (landlords). Darüber hinaus gibt es auf dem Campus auch Immobilienmakler (z.B. Whitegates), die gegen eine gewisse Provision Wohnungen vermitteln.

### **Wohnsituation in Nottingham bedarf der Umgewöhnung**

Der allgemeine Wohnstandard in England ist anders als das, was man aus Deutschland gewohnt ist. Man kann sagen, dass das Wohnen eher zweckmäßig ist. Auf einige Dinge sollte man aber schon achten:

---

<sup>1</sup> Die entsprechende Anmeldung liegt den von der Universität zugesandten Unterlagen bei.

Die Wahl des Stadtteils sollte schon aus der Entfernung zum Campus bewusst getroffen werden. Der beliebteste Stadtteil ist Lenton, der zwischen Innenstadt und Universität liegt. Andere sehr mit Studenten besiedelte Gebiete sind Dunkirk und Beeston. Letzteres liegt auf der von der Stadt abgewandten Seite des Campus, bietet aber ein ruhiges und komplettes Wohnen.

Weiter macht es Sinn darauf zu achten, dass man in einer „sicheren“ Gegend wohnt. Die vorher genannten Stadtteile gelten als „student areas“. Doch kann es aufgrund der Kumulation von Studenten zu vermehrten Wohnungseinbrüchen kommen, weswegen es ratsam ist, bei der Wohnungssuche auf eine Alarmanlage zu achten.

Wir persönlich haben am Radford Boulevard (Stadtteil Radford) gewohnt, welcher an Lenton grenzt und auch sehr stadtnah ist. Hier wohnen auch sehr viele Studenten, da die Mieten verhältnismäßig gering sind. Man sollte im Durchschnitt mit ca. 200 Pfund pro Monat Kaltmiete pro Person rechnen. Es variieren die Preise aber je nach Ausstattung und Lage der Häuser. Die Kautions (Deposit) wird vom Vermieter oft direkt verlangt (bar) und beläuft sich auf 1-2 Monatskaltmieten. Die Geldübergabe sollte man sich quittieren lassen.

Zur Ausstattung lässt sich sagen, dass viele Häuser voll möbliert und somit direkt beziehbar sind. Es empfiehlt sich darauf zu achten, dass neben Möbeln auch Dinge wie Geschirr, Elektrogeräte und weitere Küchenausstattung vorhanden sind.

Wasser-, Gas- und Strommieterverträge werden in England oft von den Vormietern übernommen. Am besten kontaktiert man den Vermieter oder die Vermieter, wenn man sie noch im Haus antrifft.

### **Vorlesungsprogramm - am besten vorher schon mal einen Blick riskieren**

Auf der sehr umfangreich gestalteten Webpage der Universität ( [www.nottingham.ac.uk](http://www.nottingham.ac.uk) ) sollte man im Vorfeld bereits Informationen zu Stadt und Uni recherchieren. Das Veranstaltungsangebot sowohl an der School of Economics als auch der Business School (die am separaten Jubilee-Campus nahe des Main Campus niedergelassen ist) ist vergleichbar mit dem Angebot in Göttingen.

In der Regel besuchen Erasmus-Studenten Kurse (modules) der Bachelor-Studiengänge (undergraduate courses). Es besteht somit die Möglichkeit Kurse aus den 1st, 2nd und 3rd Year Modulen zu wählen. Genau in dieser Ordnung steigt auch das Anforderungsniveau. Unterschiedlich ist der Leistungsnachweis in der School of Economics und der Business School. Während an der School of Economics hauptsächlich Klausuren am Ende des Semesters 100%ig die Note ausmachen, werden an der Business School häufig auch Hausarbeiten als Teilleistung neben Klausuren oder auch als einzige Prüfungsleistung erbracht. Diese und viele andere nützliche Informationen lassen sich auf den Module Webpages nachschlagen. ( [www.nottingham.ac.uk/teaching/modules](http://www.nottingham.ac.uk/teaching/modules) ).

In der Wahl seiner Kurse ist man frei. Die Kurse geben meist 10 manche auch 20 ECTS Credits. Ein Pensum von 50 bis 60 Credits pro Semester entspricht einem Aufwand von vier bis fünf Grundstudiumsscheinen in Göttingen, wenn man bedenkt, dass am Anfang die Einarbeitung in die Fachsprache Zeit in Anspruch nimmt. Man wählt die Module vor Vorlesungsbeginn für beide Semester, kann aber in den beiden ersten Semesterwochen des jeweiligen Semesters noch Änderungen vornehmen.

Im WOPAG der Uni Göttingen gibt es eine umfangreiche Liste mit bisher anerkannten Leistungen. Bei Fragen zu den einzelnen Modulen könnt ihr uns gerne kontaktieren.

### **Die Veranstaltungen sind allgemein gut strukturiert**

In Veranstaltungen werden zu Beginn der Vorlesung (lecture) Handouts ausgegeben, die den zu behandelnden Stoff der jeweiligen Vorlesung beinhalten. Weitere Unterlagen (Folien,

Übungen, Reading List) werden online auf der Module Webpage eingestellt. Eine Vorlesung dauert in der Regel 50 Minuten. In den 3rd Year Modulen werden zwei Vorlesungen pro Woche gehalten. Zusätzlich werden Übungen (tutorials) während des Semesters durchgeführt. Hierzu sollen Aufgaben schriftlich vorbereitet und eingereicht werden. Teilnahme ist in der Regel Pflicht. Der Besuch der Übungen empfiehlt sich allein schon im Hinblick auf die Prüfungen.

Viele Professoren (lecturer) legen besonders Wert auf das Literaturstudium (reading list und journal articles), welches über die Vorlesungsinhalte hinausgeht und für die Klausuren relevant ist. Zitate oder Beispiele aus Fachartikeln in den Klausurtexten werden sehr begrüßt.

An der School of Economics waren unter anderem die 3rd Year Module "Economics of the Public Sector I und II", sowie "Labour Economics I" und "Topics in Econometrics II" sehr zu empfehlen. Einen interessanten Einblick in die Verzahnung von Philosophie und Volkswirtschaftslehre bietet das 2nd Year Modul „Explanation in Economics“ bei Chris Starmer. Da das Angebot nicht sehr stark variiert ist es durchaus möglich, dass diese Veranstaltungen aktuell auch noch angeboten werden.

### **Die Uni hat umfangreiches Sport- und Freizeitangebot**

In der ersten Woche des Semesters findet auf dem Main Campus die sog. Freshers Fair statt, wo sich alle Neuankömmlinge in Sportvereinen oder für andere Societies anmelden. Es ist eine Art Messe, in der sich alle studentischen Vereinigungen sämtlicher Natur vorstellen und um Mitglieder werben. In diesen Societies kann man seinen Interessen nachkommen und mit einheimischen Studenten in Kontakt kommen. Um nur ein paar Beispiele zu nennen, es gibt Societies für alles erdenkliche, z.B. Cocktailtrinken, Musik, Literatur, Golf, Climbing, Reisen, Sprachen uvm.

In England werden die Sportarten sehr kompetitiv gehandhabt. Es gibt für fast alle Sportarten eine Liga und/oder andere Wettkämpfe. Da Ligaspiele immer Mittwochnachmittags sind, haben alle Undergraduate Studenten Mittwochnachmittags frei.

Eine äußerst interessante Gelegenheit, Großbritannien kennen zu lernen, wird von der International Society<sup>2</sup> angeboten. Hier kann man gegen einen geringen Mitgliedsbeitrag verschiedene organisierte Kurzreisen machen, um Schottland, Wales und weitere sehenswerte Städte wie Oxford und Cambridge, um nur einige zu nennen, zu besuchen. Es ist sinnvoll sich mit seinen Freunden bei diesen sehr günstigen Reisen anzumelden, da man schnell erkennt, dass preiswertes Reisen in England kaum möglich ist.

### **Worauf sollte man sonst noch achten...**

Internet- und Telefonanschlüsse werden wie in Deutschland von diversen verschiedenen Anbietern auf den Markt gebracht. Auch hier gilt es im Prinzip den für sich besten Tarif auszusuchen. Wir hatten in unserem Haus einen Vertrag mit NTL für Broadband (Internet) Flatrate und eine Landline (Festnetz) für rund 20,- GBP im Monat.

Weiter ist es natürlich wichtig zu wissen, wie man denn am besten seine Geld- und Bankgeschäfte erledigt. In England wird generell noch sehr viel über Schecks und Einzahlungen erledigt. Überweisungen und Lastschriften waren nach unserer Erfahrung eher selten. Aber um zum Beispiel die Rechnungen für Wasser und Strom zu zahlen, ist ein Bankkonto, das für Studenten in der Regel kostenlos ist, durchaus sinnvoll. Man kann auf dem Main Campus ein Konto eröffnen. Sowohl HSBC als auch NatWest sind dort mit

---

<sup>2</sup> im Portland Building

Filialen vertreten.<sup>3</sup> Überweisungen auf das englische Konto sind immer noch recht kostspielig – so ca. 7,- GBP pro Überweisung. Man kann auch in England viel mit Kreditkarte und auch besonders mit EC- bzw. Maestro-Karte (auch von einem deutschen Girokonto) erledigen. (Für eine Zahlung mit Maestro-Karte bei ALDI fielen zum Beispiel 0,77 EUR Gebühr in Deutschland an.)

Die Wege in Nottingham zum (und auch besonders auf dem Campus) können sich manchmal doch hinziehen. Die Engländer sind keine überzeugten Fahrradfahrer, aber die Erfahrung hat gezeigt, dass ein Fahrrad durchaus eine Erleichterung und Zeitersparnis darstellt. Man kann gebrauchte Räder in einigen Fahrradgeschäften kaufen und (natürlich mit etwas Verlust) auch wieder verkaufen, wenn das Jahr vorbei ist. Licht sollte man auf jeden Fall am Rad haben, denn zum einen sind nicht allzu viele Räder auf der Straße und zum anderen gilt ja auch hier für Kontinentaleuropäer das anfangs ungewohnte „Linksfahren“.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass der Aufenthalt in Nottingham sich sowohl fachlich als auch kulturell gelohnt hat. Neben den unvergesslichen privaten Eindrücken, die man in einem fremden Land mit anderer Kultur erhält, erweist sich der akademische Wert als sehr wichtig, sich weiteren Aufgaben in der Zukunft zu stellen.

Also dann viel Spaß in Nottingham!

Werner Warnke und Frederik Kunze

Weiteres:

Homepage mit Erfahrungsbericht und Bildern Nottingham: <http://free.pages.at/zander1977/>

School of Economics: <http://www.nottingham.ac.uk/economics/>

School Calendar: <http://www.nottingham.ac.uk/economics/news/calendar/december2005.htm>

ERASMUS Seite der University of Nottingham  
<http://www.nottingham.ac.uk/economics/teaching/erasmus/index.html>

Kontakt für ERASMUS Studenten an der School of Economics:  
[sarah.bridges@nottingham.ac.uk](mailto:sarah.bridges@nottingham.ac.uk) oder [jill.brown@nottingham.ac.uk](mailto:jill.brown@nottingham.ac.uk)

International Office: <http://www.nottingham.ac.uk/international/>

Unsere Mailadressen können gerne beim ERASMUS Büro im Oec nachgefragt werden.

---

<sup>3</sup> Um ein kostenloses Studentenkonto zu eröffnen benötigt man eine Bescheinigung vom Studentenbüro. Diese bekommt man vom Studentenbüro im „Portland-Building“ (dem Hauptgebäude auf dem Campus).